



Name der Schule/Schulart:

Anzahl Klassen:

Anzahl Schüler/innen:

Ganztagesbetrieb
an wie vielen Tagen?:

Bewerbung um das Siegel „Suchtprävention“ im Landkreis Ravensburg im Jahr 2025

Suchtvorbeugung geht über das Wissen über Drogen weit hinaus. Eine Erziehung, die Kindern und Jugendlichen Selbstbewusstsein, Problembewältigungsstrategien und Belastbarkeit mitgibt, vermindert die Wahrscheinlichkeit, dass Schüler/innen ihre Sorgen und Probleme mit Suchtmitteln lösen oder andere Süchte entwickeln. Schulen können sich dafür einsetzen, dass ihre Schüler/innen die Herausforderungen des Alltags bewältigen. Deshalb ist es in der „Suchtprävention“ wichtig, neben der Wissensvermittlung zum Thema auch die seelischen Ressourcen und sozialen Kompetenzen der Jugendlichen zu stärken. Im Siegel „Suchtprävention“ wird dies ebenso berücksichtigt, wie Fragen der Erziehungskompetenz, bauliche Maßnahmen an der Schule, aber auch Strategien für den Ernstfall. Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit sind die Ziele.

Für alle Siegelbereiche gelten übergreifende Kriterien (siehe Rückseite).

Im Bereich Suchtprävention sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Das Schul- und Klassenklima wird gefördert.
- Es findet Aufklärung/Wissensvermittlung über Suchtpotenziale/Suchtformen statt.
- Folgende Kompetenzen werden gefördert:
 - Resilienz
 - Selbstbewusstsein
 - Achtsamer Umgang mit sich und anderen
 - Eigeninitiative/intrinsische Motivation
 - Abgrenzung/Widerstand gegen Gruppendruck
 - Problembewältigung

Seelische Gesundheit ist eine Grundvoraussetzung für gesundes Aufwachsen und wirkt sich präventiv auf Sucht- und Gewaltverhalten aus. Der Ergänzungsantrag Suchtprävention ist daher nur zusammen mit einer Antragstellung im Themenbereich „Seelische Gesundheit“ möglich.

Bitte beziehen Sie sich in diesem Antrag ergänzend nur auf die spezifisch suchtpreventiven Aspekte.



Für alle Siegelbereiche gelten folgende Kriterien:

1. Vorhandensein gesundheitsförderlicher Angebote und Rahmenbedingungen (Prävention auf der Verhaltens- und Verhältnisebene).
2. Vorhandensein eines Gesamtkonzepts, welches das Thema Gesundheitsförderung im Schulprofil/Schulprogramm und im Leitbild verankert und welches auf Nachhaltigkeit der Aktivitäten ausgelegt ist (ggf. Nachweise beilegen).
3. Aufeinander abgestimmte Maßnahmen, die verdeutlichen, dass an der Schule ein Bewusstsein für den Themenbereich „gelebt“ wird und dass sich die Schule diesbezüglich an aktuellen Bedarfen ausrichtet.
4. Anwendung verschiedener Methoden und Einbeziehung externer Expertise/externer Kooperationspartner.
5. Es werden alle Schülerinnen und Schüler der Schule erreicht (durch altersgerechte Maßnahmen in mehreren/allen Klassenstufen und in mehreren/allen Klassen der jeweiligen Stufe).
6. Klar definierte Ziele, die sich die Schule im Siegelbereich setzt und an deren Umsetzung sie arbeitet.
7. Ermöglichung von Beteiligung der Schülerinnen und Schüler in der Gestaltung der Angebote und Rahmenbedingungen.
8. Einbeziehung der Eltern und Ermöglichung der Elternbeteiligung.
9. Qualifizierung von Lehrkräften, Schulsozialarbeitern/Schulsozialarbeiterinnen und weiteren Mitarbeitenden.
10. Kultur des Hinschauens (Früherkennung/-intervention, Umgang mit schwierigen Situationen).



Kapitel 1: Angebote innerhalb und außerhalb des Unterrichts

1.1 Angebote für Kinder und Jugendliche

Beispiele:

- Informations- und Aufklärungsangebote zu Suchtformen, Suchtpotenzialen, Drogen/Alkohol und Folgeerkrankungen
- Nichtraucherprogramme, wie z. B. „Be smart - don't start“
- Projekt mit „Klarsichtkoffer“
- Nutzung der „Mädchen SUCHT Junge“-Tafeln
- Peer-Projekt

Bitte beschreiben Sie bis zu fünf der bedeutendsten („besten“) pädagogischen Angebote Ihrer Schule, die der Suchtprävention dienen, in der vorgegebenen Struktur auf den nachfolgenden Seiten.

1.1.1 Bezeichnung des Angebots:		
Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):		
Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):		
Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):		
Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.2 Bezeichnung des Angebots:

Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):

Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):

Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):

**Teilnehmende
Klassenstufe(n):**

Durchführende Person(en):
(Funktion an der Schule oder
externe Fachkraft)

Zeitlicher Umfang und Häufigkeit:
(Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)

Von möglichen Klassen
werden
 Klassen erreicht.
(Anzahl angeben)



1.1.3 Bezeichnung des Angebots:

Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):

Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):

Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):

Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.4 Bezeichnung des Angebots:

Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):

Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):

Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):

Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.5 Bezeichnung des Angebots:

Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):

Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):

Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):

Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.2 Angebote zur Beteiligung der Eltern

Wie werden Eltern themenspezifisch beteiligt? Welche Form der Elternbeteiligung gab bzw. gibt es innerhalb des Zeitraums September 2022 bis Juli 2025 an der Schule?

Wenigstens eine Veranstaltung/ein Angebot muss für den Siegelerhalt stattgefunden haben/fest geplant sein.

1.2.1 Thema und kurze Beschreibung:

Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitraum (Schuljahr):
Klasse(n):		
Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	

1.2.2 Thema und kurze Beschreibung:

Teilnehmende	Durchführende Person(en):	Zeitraum (Schuljahr):
Klasse(n):		
Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges	

1.2.3 Thema und kurze Beschreibung:

Teilnehmende	Durchführende Person(en):	Zeitraum (Schuljahr):
Klasse(n):		
Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges	



1.3 Angebote für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter/innen (sofern vorhanden), Betreuungskräfte etc.

Welche Fortbildungsangebote wurden bzw. werden innerhalb des Zeitraums September 2022 bis Juli 2025 besucht oder intern durchgeführt? Wenn möglich, bitte Nachweise beilegen.

1.3.1 Lehrkräfte: (Wenigstens eine Veranstaltung muss für den Siegelerhalt genannt werden)

Titel der Fortbildung:	Anbieter der Fortbildung:	Anzahl der Teilnehmenden aus der Schule	im Schuljahr:

1.3.2 Schulsozialarbeiter/in: (Wenigstens eine Veranstaltung muss für den Siegelerhalt genannt werden)

Titel der Fortbildung:	Anbieter der Fortbildung:	Anzahl der Teilnehmenden aus der Schule	im Schuljahr:

1.3.3 Betreuungskräfte: (optional)

Titel der Fortbildung:	Anbieter der Fortbildung:	Anzahl der Teilnehmenden aus der Schule	im Schuljahr:



Kapitel 2: Organisatorische, räumliche und zeitliche Bedingungen im Schulkontext

Es gelten die Angaben aus dem Antrag „Seelische Gesundheit“. Suchtprävention sollte ein Bestandteil im Gesamtkonzept (Sozialcurriculum o. ä.) der Schule sein. Sollten die suchtspezifischen Inhalte darin nicht deutlich hervortreten, können Sie die Anlage „Übersicht Suchtprävention“ für eine tabellarische Darstellung verwenden (Download unter www.siegel-gesunde-schule.de/bewerbung-und-unterstuetzung/suchtpraevention).

Kapitel 3: Umgang mit schwierigen Situationen

Es gelten die Angaben aus dem Antrag „Seelische Gesundheit“ (3.3 und 3.4) zum Umgang mit Konflikten.

Ergänzend:

3.1 Welche internen Ansprechpersonen gibt es an Ihrer Schule für Suchtmittelkonsumierende oder Suchtgefährdete sowie für nahestehende Personen (inkl. Kinder aus belasteten Familien)? Bitte beschreiben Sie Funktion, Qualifikation und Erreichbarkeit.

3.2 Ist der Umgang der Schüler/innen mit Suchtmitteln (z.B. Tabak, Alkohol, Drogen) auf dem Schulgelände schriftlich geregelt (z. B. in der Schulordnung)?

Ja → bitte beilegen

Nein → bitte unter Einbeziehung der Schüler/innen nachholen

3.3 Bitte beschreiben Sie, wie mit Schüler/innen, bei denen ein Suchtverhalten vermutet wird oder die durch Regelverstöße hinsichtlich suchtgefährdender Mittel auffallen, umgegangen wird (Hilfestellungen/Sanktionen).



Kapitel 4: Außenbeziehungen

Mit welchen außerschulischen Partnern bestehen Kooperationen im Bereich „Suchtprävention“? Bitte geben Sie hier noch einmal alle externen Kooperationspartner/innen an.

Beziehen Sie sich auf den Zeitraum der letzten drei Jahre.

Bei Bedarf können Sie sich an der Liste „Angebote und Projekte“ orientieren. Zum Download unter: www.siegel-gesunde-schule.de/bewerbung-und-unterstuetzung/suchtpraevention.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Anbieter/ Kooperationspartner:	Kurze Beschreibung der Kooperation oder bitte angeben, wo das Angebot bereits be- schrieben wurde (1.1, 1.2 oder 1.3)	In welchem Jahr fand die letzte Ko- operation statt?
Suchtberatungsstelle (Bodenseekreis: Diakonie Lkr. Ravensburg: Caritas)		
Kommunale Suchtbe- auftragte/Beauftragte für Suchtprävention (Landratsamt)		
Polizei		
Psychiatrische, bzw. sozialpsychiatrische Einrichtungen		
Offene u. verbandliche Jugendarbeit (Jugend- treffs, Jugendreferate, Verbände, Kreisjugen- dring e. V. ...)		
stark.stärker.WIR.		
Krankenkassen: (bitte näher beschreiben)		
Sonstige Träger/ Einrichtungen: (bitte näher beschreiben)		



Kapitel 5: Planungsprozess

Um ein Siegel für „Suchtprävention“ zu erhalten, wird vorausgesetzt, dass dieses Thema einen hohen Stellenwert an der Schule hat. Erreichtes soll gewürdigt werden und dennoch ist es nötig, sich immer wieder mit aktuellen Gegebenheiten auseinander zu setzen, sich zu überprüfen und ggfs. auch weiter zu entwickeln.

5.0 Bitte beschreiben Sie kurz, ob und wie Sie Ihre geplanten Ziele (vgl. letzte Siegelbewerbung) umsetzen konnten (nur auszufüllen, wenn Sie einen Verlängerungsantrag stellen). Diese Frage entfällt bei einem Erstantrag.

5.1 Gibt es Bereiche oder einzelne Angebote, die Sie bereits ausgewertet haben (auf Zufriedenheit, Akzeptanz, Wirksamkeit etc.)?

Ja → bitte Unterlagen beilegen

Nein → bitte als Ziel (5.2) formulieren

5.2. In welchen Teilbereichen sehen Sie noch Weiterentwicklungsbedarf? Welche(s) Ziel(e) haben Sie sich gesetzt? Die Angabe von mind. einem Ziel ist für die Siegelvergabe verpflichtend.
Die Ziele können sich beziehen auf Kompetenzen der Schüler/innen, Angebote der Schule, Gestaltung der Verhältnisse, Umgang mit schwierigen Situationen/Krisenfällen, Außenbeziehungen, Planung/Management.

5.3. Welchen ersten Handlungsschritt planen Sie, um die genannten Ziele zu erreichen?

5.4. Welchen Unterstützungsbedarf sehen Sie, um die genannten Ziele zu erreichen (z. B. Fortbildungen, Beratung ...)?



Abschließende Angaben:

1. Der Antrag wird idealerweise durch ein „Steuerungsteam“ ausgefüllt. Bitte geben Sie die Funktionen der Personen an (z. B. Schulleitung, Präventionsbeauftragte, Beratungslehrer, Schulsozialarbeiter/in ...), die den Antrag bearbeitet haben:

2. Bitte benennen Sie eine Ansprechperson für das Siegel „Suchtprävention“ für Kontakt und Informationen (Name, E-Mail-Adresse):

3. Als Anlage werden beigelegt (bitte in der Anlage die dazugehörige Kapitelnummer angeben, z. B. „Kap. 1.1.1 Angebotsmaterialien“, „Kap. 2 Übersicht Suchtprävention“):

Die Schule versichert, dass die Kriterien der [Präambel](#) an der Schule besprochen wurden und umgesetzt werden. Die Angaben des Antrags entsprechen der Realität. Einer eventuellen Begehung der Schule durch Mitglieder der Jury nach telefonischer Absprache wird grundsätzlich zugestimmt.

Datum, Unterschrift Schülervertreter/in:

Datum, Unterschrift Elternbeiratsvorsitzende/r:

Datum, Unterschrift Schulleiter/in:
